



Abdruck/ Derer Sprüche Göttlicher Schrift und Christlicher Kirchen  
Gesänge/ Welche der Weyland ... H. Heinrich der Jüngere und Eltiste  
Reuß/ Herr von Plawen ... erkohren/ und Ihr Christselige Gn: auff dero in  
Bereitschafft gehabten Sarck verzeichnen lassen : Die auch Uff Gnädige  
Anordnung Derer ... Gn. hinterlassenen Gräfflichen Fraw Wittben/ und  
Herren Söhne in die Music versetzt/ und bey dero uff den 4. Februarii  
dieses 1636. Jahres angestalter Herrlichen Leichbeysetzung vor der Predigt  
in die Orgel ... abgesungen werden sollen ...

Gera

Theol 4° 00947 (06a)

[https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb\\_cbu\\_00010790](https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00010790)

urn:nbn:de:urmel-ff19958d-a28e-4d0a-bd2f-a9ea922697ae-00009942-014

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>





urn:nbn:de:urmel-ff19958d-a28e-4d  
0a-bd2f-a9ea922697ae-00009942-014

# Abdruck /

Derer Sprüche Göttlicher Schrift vnd  
Christlicher Kirchen Gesänge /

Welche der Weyland Hochwolge-  
borne Herr /

## H. Heinrich der Jün-

gere vnd Eltiste Reuß / Herr von Plawen / Herr zu  
Graiz / Crannichfelde / Geraw / Schlaiz vnd Lobenstein / etc.  
Zu erweck: vnd vbung Gottseliger Sterbens Bedancken / insonder-  
heit erkohren / vnd Ihr Christselige Gn. auff dero in Be-  
reitschafft gehabren Sarek verzeichnen lassen.

Die auch

Vff Gnädige Anordnung

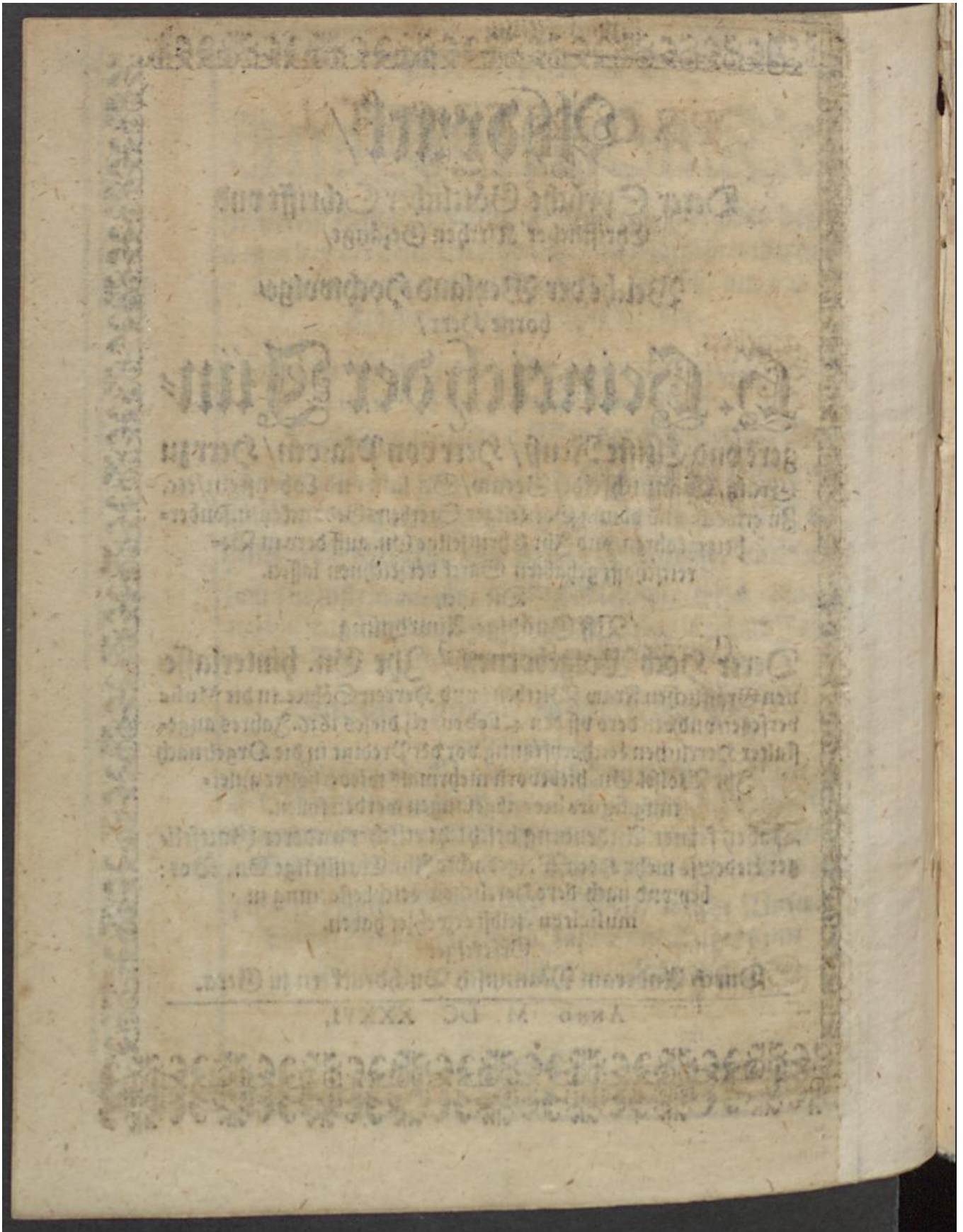
Derer Hoch Wolgebornen / Ihr Gn. hinterlasse-  
nen Gräfflichen Fraw Wittben / vnd Herren Söhne in die Music  
versehet / vnd bey dero vff den 4. Februarij dieses 1646. Jahres ange-  
stalter Herrlichen Leichbestattung vor der Predigt in die Orgel / nach  
Ihr Wolstel. Gn. hiebevorn mehrmals wiederholter anlei-  
tung figuralliter abgesungen werden sollen.

Dabey ferner Andeutung beschicht etlicher anderer Gottseli-  
ger Lieder / so mehr Hoch Wolgedachte Ihr Christselige Gn. Vor:  
bey vnd nach dero Herrlichen Leichbestattung zu  
musiciren, selbst erwehlet haben.

Gefertiget

Durch Andream Mamisch Buchdruckern zu Gera.

ANNO M DC XXXVI.



urn:nbn:de:urmel-ff19958d-a28e-4d0a-bd2f-a9ea922697ae-00009942-037

PRO INTROITU.

Jobi. 1. Cap.

**N**acket bin Ich von meiner Mutter Lei-  
be kommen / Nacket werde Ich wieder  
dahin fahren. Der H E X X hats  
gegeben / Der H E X X hats genommen / Der  
Name des H E X X N sey gelobet.

Auff dem Deckel v=

ber dem Crucifix.

Philip. 1. v. 21.

Christus ist mein Leben / Sterben ist mein  
Gewinn.

Unter dem Crucifix.

Johan. 1. v. 29.

Siehe / das ist Gottes Lamb / das der Welt  
Sünde trägt.

U ij

Auff

# Auff dem Deckel

zum Häupten.

Roman. 14. v. 8.

Leben wir / so leben wir dem HERRN / sterben wir / so sterben wir dem HERRN / darumb wir leben oder sterben / so sind wir des HERRN.

Auff der Seiten der rechten Hand des Deckels zum Häupten.

Johan. 3. v. 16.

Also hat Gott die Welt geliebet / daß Er seinen eingebornen Sohn gab / auff das alle die an Ihn gläuben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

Er sprach zu seinem lieben Sohn:

Die Zeit ist hier zu erbarmen /  
Fahr hin meins Herken werthe Kron /  
Vnd sey das Heyl der Armen /  
Vnd hilff ihun aus der Sünden Noth /  
Erwürg für sie den bittern Todt /  
Vnd laß sie mit dir leben.

Auff

Heiliger Schrift.

Auff der Rechten Seiten zum Füssen  
vff dem Deckel.

1. Johan. 1. v. 8.

Das Blut Jesu Christi des Sohns Gottes/  
machtet ons rein von allen vnsern Sünden.

Durch ihn ist ons vergeben /

Die Sünd / vnd gschenckt das Leben /

Zim Himmel solthwir haben /

O Gott wie grosse Gaben.

Auff der Lincken Seiten des Deckels  
zum Haupten.

Philip. 3. v. 20.

Vnser Wandel ist im Himmel / von dannen  
wir auch warten / des Heylandes JESU  
Christi des HEKKN / welcher vnsern wichtigen  
Leib verklären wird / das Er ähnlich werde seinem  
verklärten Leibe.

Es ist allhie ein Jammerthal /

Angst / Noth vnd Trübsal überall /

Des bleibens ist ein kleine Zeit /

Voller Mühseligkeit /

Vnd wers bedeneckt ist immer im Streit.

A iij

Auff

Heiliger Schrifft.

Auff der Lincken Seiten des Deckels  
zum Füssen.

Esaia. 1. v. 18.

Wann esvire Sünde gleich Blutroth ist /  
soll sie doch schneeweiß werden / vnd wenn sie  
gleich ist wie Rosinfarben / soll sie doch wie Wol-  
le werden.

Sein Wort / sein Tauff / sein Nachtmal /  
Dient wieder allen Vnfall /  
Der Heilige Geist im Glauben /  
Lehrt vns darauff vertrauen.

Vnten zum Füssen am  
Deckel.

Esaia. 26. v. 23.

Gehe hin mein Volck in eine Kammer vnd  
schleuß die Thür nach dir zu / verbirge dich ein klein  
Augenblick / bis der Zorn vorüber gehe.

Vmb den ganken Deckel  
herumb.

Sapientia 3.

Der Gerechten Seelen sind in Gottes  
Hand / vnd keine Qual rühret sie an / Für den

Vnver-



Abdruck etlicher Sprüche

Unverständigen werden sie angesehen / als stürben sie / vnd ihr Abschied wird für eine Pein gerechnet / vnd ihr hinfahrt für ein Verderben / Aber sie sind in Friede.

Am Sarcz zur rechten Hand  
zum Haupten.

Psalm. 73. v. 25.

Herr / wenn ich nur dich habe / so frag ich nichts nach Himmel vnd Erden / wenn mir gleich Leib vnd Seel verschmacht / so bistu doch allezeit meines Herzens Trost vnd mein Theil.

Er ist das Heil vnd selig Licht /

Für die Henden /

Zu erleuchten die dich kennen nicht /

Vnd zu weiden /

Er ist seins Volcks Israel /

Der Preis / Ehr / Freud vnd Wonne.

Am Sarge zur rechten Hand  
beym Füßen.

Psalm. 90. v. 11.

Unser Leben wehret 70. Jahr / wenns hoch kom̄t / so sinds 80. Jahr / vnd wenn es köstlich gewesen ist / so ist mühe vnd Arbeit gewesen.

Ach

Abdruck etlicher Sprüche

Ach wie elend ist vnser Zeit/  
Allhier auff dieser Erden/  
Gar bald der Mensch darnider leit/  
Wir müssen alle sterben/  
Allhie diesem Jammerthal/  
Ist Müh und Arbeit überall/  
Ach wenn dir's wol gellinget.

Am Sack zur Lincken Hand  
zum Haupten.

Job. 19. v. 25.

Zeh weiß das mein Erlöser lebet / vnnnd Er  
wird mich hernach aus der Erden aufferwecken/  
vnd werde darnach mit dieser meiner Haut umb-  
geben werden / vnnnd werde in meinem Fleisch  
Gott sehen.

Weil du vom Todt erstanden bist /  
Werd Zeh im Grab nicht bleiben /  
Mein höchster Trost dein Auffahrt ist /  
Todtsfurcht kan sie vertreiben.

Denn wo du bist / da kom ich hin/  
Das Zeh stets bey dir leb vnd bin/  
Drumb fahr ich hin mit freuden.

Am

Abdruck etlicher Sprüche

Am Sarge zur Linken Hand  
zum Füssen.

Gen, 32. v. 27.

Herr / Ich lasse dich nicht / du segnest mich  
denn.

Er sprach zu mir halt dich an mich /

Es solt dir jetzt gelingen /

Ich geb mich selber ganz für dich /

Da wil Ich für dich ringen.

Den Todt verschlingt das Leben mein /

Mein Vnschuldträgt die Sünde dein /

Da bistu selig worden.

Ende derer vff dem Sarge ver-  
zeichnete Sprüche.

¶

Hierauff

# Hierauff wird

Musicirt.

Herzlich lieb hab Ich dich O HERR /  
Ich bitt du wolst sein von mir nicht fern / etc.

Alsdann folget die Predigt.

# Nach der Predigt

wird gesungen.

Der Leichen Text aus dem 73. Psalm /  
HERR / Wenn Ich dich nur habe / So frage  
Ich nichts nach Himmel und Erden / etc.

Folgendts darauff das Canticum  
Simeonis, Luc. 2.

HERR / Nun lesestu deinen Diener im  
Friede fahren / etc.

Worunter auff einem andern absonderli-  
chen Chor zugleich gesungen werden folgende  
Wort:

Eelig

Heiliger Schrifte.

Selig sind die Todten die in dem Herrn sterben/  
Sie ruhen von ihrer Arbeit/ vnd ihre Werke folgen ihnen nach. Sie sind in der Handt  
des Herrn / vnd keine Qual rühret sie / Selig  
sind die Todten.

**Ferner / bey Aufhebung**  
vnd Beysetzung der  
Herrlichen Leiche.

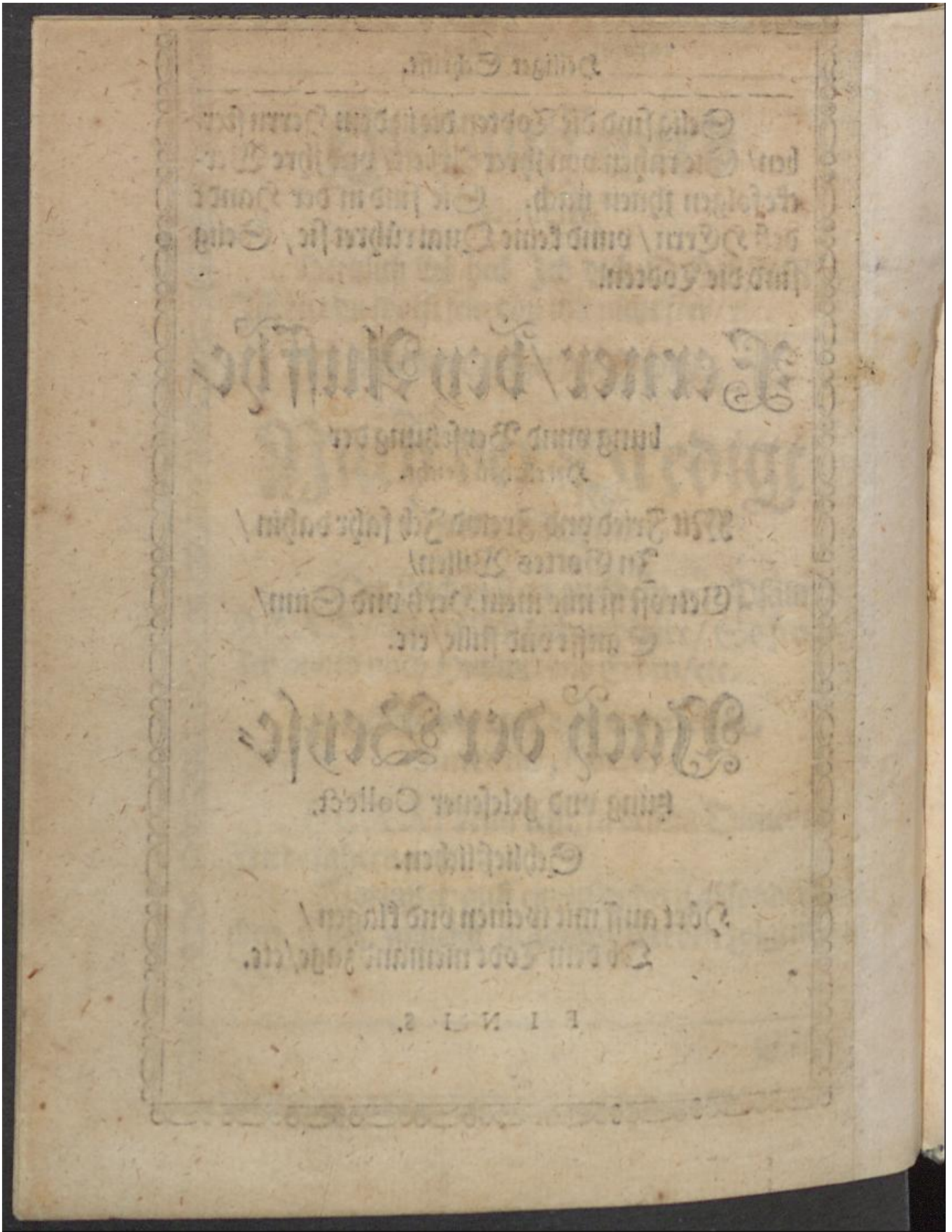
Mit Fried vnd Freud Ich fahr dahin/  
In Gottes Willen/  
Getrost ist mir mein Herz vnd Sinn/  
Sanfft vnd stille/ etc.

**Nach der Beysetzung**  
vnd gelesener Collect.  
Schließlichen.

Hört auff mit weinen vnd klagen/  
Ob dem Todt niemand zage/ etc.

F I N I S.

urn:nbn:de:urmel-ff19958d-a28e-4d0a-bd2f-a9ea922697ae-00009942-129



urn:nbn:de:urmel-ff19958d-a28e-4d0a-bd2f-a9ea922697ae-00009942-134